

Ritterburg begrüßt Besucher

ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE Unterricht am Samstag gewährt Einblicke beim Tag der offenen Tür

Von Beate Schwenk

INGELHEIM. In seine Ritterburg mit Zugbrücke hat der Schüler Jan Weißkopf viel Zeit und Arbeit investiert. Entstanden ist das architektonische Meisterwerk im Rahmen eines schuleigenen Wettbewerbs. Rund 30 Exponate wurden am Samstag beim Tag der offenen Tür in der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) ausgestellt. „Die Kraft der Farbe“ war in diesem Jahr das übergeordnete Thema der Aktion, an der sich alle Schülerinnen und Schüler von der Klasse eins bis zur

» Dabei werden Lernziele und Kompetenzen in den Fokus genommen, die für das Kind erreichbar sind. «

GABRIELE FICHTNER, Schulleiterin zum Schulkonzept

Klasse zehn beteiligt hatten. Produziert wurden neben der Ritterburg ganz viele bunte Bilder mit unterschiedlichsten Motiven – einige davon angelehnt an Vorbilder wie Andy Warhol, James Rizzi, Franz Marc, Miró oder Keith Har-

Individuelle Förderung

Das Thema „Kraft der Farbe“ stehe für die individuelle Förderung, die an der Schule praktiziert werde, erklärte Schulleiterin Gabriele Fichtner. Nicht nur beim Experimentieren mit Farben könnten die Kinder ihre Fähigkeiten frei entfalten. Das Prinzip gelte auch für den Unterricht. „Wir erstellen für jedes Kind einen individuellen Förderplan, um es dort abzuholen, wo es steht“, erläuterte Ficht-



Am Tag der offenen Tür gab es auch eine Pappmaschee-Burg zu bestaunen.

Foto: Thomas Schmidt

ner. „Dabei werden Lernziele und Kompetenzen in den Fokus genommen, die für das Kind erreichbar sind.“ Wie dieses pädagogische Konzept im Schullalltag umgesetzt wird, davon konnte man sich beim Tag der offenen Tür ein gutes Bild machen. Ausnahmsweise fand nämlich an einem Samstag regulärer Unterricht statt. Alle Klassenzimmer standen für Besucher offen und die Lehrkräfte zum Gespräch bereit. „Auch die Ganztagskräfte sind mit eingebunden“, bemerkte Frank Lunkenheimer, stellvertretender Schulleiter. So können die Eltern einen guten Ein-

druck davon gewinnen, wie ihre Kinder den Tag über im Haus betreut und gefördert würden.

Neben dem Schulunterricht gab es beim Tag der offenen Tür auch Sport- und Spielangebote für die Kinder und Jugendlichen. Sie konnten sich beim Fußball austoben oder beim „Spiel ohne Grenzen“ in der Gymnastikhalle ihre Kräfte messen. Auf dem Außengelände wurde Boule gespielt. Obendrein gab es einen Activity-Parcours mit kniffligen Aufgaben zu Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamfähigkeit.

Viele Eltern nutzten die Ge-

legenheit, nicht nur in den Unterricht hineinzuschauen, sondern auch mit Schulleitung und Lehrkräften ins Gespräch zu kommen. „Die Eltern sind fast alle da“, freute sich Gabriele Fichtner über das rege Interesse. Es sei wichtig, die Eltern mit einzubinden. Der Tag der offenen Tür sei eine gute Möglichkeit, Kontakte aufzubauen und zu vertiefen.

Zufrieden mit Caterer

Gelegenheit zum Austausch gab es auch beim gemeinsamen Mittagessen, das der neue Caterer gesponsert hatte. 120 Portionen Erbseneintopf tisch-

te das Hildegard-Forum auf Bingen auf. Der Verkaufserlös von einem Euro pro Portion floss dem Förderverein der Albert-Schweitzer-Schule zu.

Apropos Verpflegung: Nachdem es mit dem früheren Caterer öfter mal Probleme gegeben hatte, ist man mit dem neuen Partner mehr als glücklich. „Jetzt ist es perfekt“, verbigt Frank Lunkenheimer die Bestnote für die Kooperation mit dem Hildegard-Forum. Und auch Gabriele Fichtner hat nichts auszusetzen: „Die Essensqualität ist prima und die Zusammenarbeit sehr gut“, schwärmt die Schulleiterin.